

STUBE Hessen-Wochenendseminar

03. bis 05. Dezember 2021 in Fulda

„Dunkle Machenschaften: Wie Korruption Entwicklung hemmt.“

- Seminarleitung:** Frau Sylvia Zwick, STUBE Hessen-Mitarbeiterin
- Co-Leitung:** Herr Alejandro Ramiro Rios Aparicio (Peru), Studiengang Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt
- Zielgruppe:** Studierende aus Afrika, Asien, den MENA-Staaten und Lateinamerika, die an hessischen Hochschulen studieren
- Lernziele:** Zusammenhang von nachhaltiger Entwicklung und politischen Rahmenbedingungen kennenlernen; Kennenlernen des SDG 16 (16.5); Definition gesetzlichen Grundlagen zu Korruption; Erläutern, wo Korruption auftreten kann; Betrachten der Auswirkung von Korruption auf verschiedene gesellschaftlichen Ebenen; Erarbeiten von Lösungsansätzen; Analyse von Präventionsmaßnahmen gegen Korruption; Konzept von nachhaltiger Entwicklung erläutern; Definition von Korruption und den Ursachen; Hinterfragen der eigenen politischen Position; Instrumente kennenlernen, Korruption messbar zu machen; Einblicke in die Arbeit von NGOs erhalten; Ansätze diskutieren, wie Korruption in international effektiv und nachhaltig eingedämmt werden kann und hinterfragen welche Rolle die individuelle Ebene dabei spielt, zu Transparenz und Rechenschaftspflicht beizutragen
- Teilnehmende:** Für das Seminar haben sich insgesamt 41 Studierende angemeldet. Es nahmen 20 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 10 männlich und 10 weiblich. 4 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 15 Nationen bei dem Seminar vertreten, aus 2 afrikanischen Ländern kamen 2 Teilnehmende, aus 7 asiatischen Ländern 9 Personen, aus 3 MENA-Staaten 3 Personen und aus 3 (ost)-europäischen Ländern 5 Personen

Seminarverlauf

Frau Sylvia Zwick übernahm die Seminarleitung in Vertretung für Eileen Paßlack. Aufgrund der verschärften Situation im Zusammenhang mit dem Virus COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2), kam es zu pandemiebedingten Absagen durch die Studierenden, sodass die geplante Zahl von 25 Studierenden nicht erreicht werden konnte.

Freitag, 03.12.2021

Am Freitagabend begann Sylvia Zwick zusammen mit dem Co-Leiter Alejandro Ramiro Rios Aparicio den organisatorischen und inhaltlichen Ablauf der Veranstaltung vorzustellen. Der World University Service und das Projekt STUBE wurden präsentiert. Die Seminarleitung erarbeitete gemeinsam mit den Teilnehmenden Regeln für den Seminarverlauf, wie z.B. Fairness, Höflichkeit, Respekt und Offenheit. Sie verteilten Aufgaben wie Fotos machen oder auf Pünktlichkeit achten an die Teilnehmenden. Um sich einander besser kennenzulernen, organisierte der Co-Leiter Kennenlernspiele für die Studierenden.

Nach einem gemeinsamen Abendessen leitete der Referent Kinan Jarous, Student im Masterstudiengang Politik und Wirtschaft des Nahen- und Mittleren Ostens an der Philipps-Universität Marburg, in die Vorbereitung des Planspiels ein, das im Rahmen seines Workshops am 5. Dezember 2021 durchgeführt wurde. Das Planspiel hatte den Titel „Gemeinsam für Gerechtigkeit. Wie ein international agierendes Entwicklungswerk funktioniert“, das von Brot für die Welt Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. erstellt wurde. Den Teilnehmenden wurden

zunächst unterschiedliche Akteure vorgestellt, die bei der Förderung von weltweiten Projekten eine Rolle spielen: Verschiedene Abteilungen im Entwicklungswerk (Vorstand, Projektabteilung, Öffentlichkeitsarbeit), eine in Deutschland aktive Solidaritätsgruppe, drei Partnerorganisationen aus verschiedenen Ländern des globalen Südens sowie eine Pressegruppe, die den Einfluss der Medien abbildet. Die Studierenden wählten aus, welcher Gruppe sie sich für das Planspiel zuordnen wollten und hatten für den Rest des Abends Zeit, sich an ihren Tischen einzurichten und sich in ihre Rollen einzuarbeiten.

Samstag, 04.12.2021

Am Samstag stellte Herr Rios Aparicio den Referenten Herrn Dr. Jan Soedingrekso vor. Er ist Co-Leiter der Arbeitsgruppe „Internationale Vereinbarungen“ von Transparency International Deutschland e.V. Transparency International Deutschland wurde 1993 gegründet. Die gemeinnützige und politisch unabhängige Organisation widmet sich der Bekämpfung der Korruption in Deutschland und trägt maßgeblich dazu bei, das öffentliche Bewusstsein für die negativen Folgen zu schärfen.

Herr Soedingrekso begann den Workshop „**Nachhaltige Entwicklung und Korruption: Mehr Transparenz wagen**“ damit, die Teilnehmenden mithilfe eines Brainstormings zu fragen, was sie unter Korruption verstehen und ergänzte, dass Transparency International Korruption als Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil versteht. Insbesondere das Machtgefälle spiele dabei eine Rolle. Herr Soedingrekso erklärte, dass es im Kontext von Korruption nur in dem extremsten Fall der Korruption Opfer gibt, der Form der körperlichen Erpressung: Z.B. wenn ein Polizist oder Milizionär an einer (willkürlich errichteten) Straßensperre Personen mit Waffengewalt bedroht, um gegen Geldzahlung eine Weiterfahrt zu erlauben oder bei sexuellen Übergriffen. In den meisten Fällen gibt es keine Opfer, sondern nur Täter: „der Bestechende, der gibt, und der Bestochene, der nimmt.“ Deshalb blieben viele Fälle unentdeckt, im sogenannten Dunkelfeld. Dies treffe auf die Fälle der sogenannten „Alltagskorruption“ (petty corruption) und der politischen Korruption (grand corruption) zu. Die erste interaktive Gruppenaufgabe beschäftigte sich mit der Frage, in welchen Formen den Teilnehmenden Korruption persönlich bekannt sei und aus welchen Gründen Korruption entstehen könne. Hier arbeiteten die Studierenden in kleinen Gruppen, um ihre Meinungen und Erfahrungen auszutauschen. Einige von ihnen erzählten von Korruption in ihrem Herkunftsland, die auf vielen verschiedenen Ebenen vorkommt; zum Beispiel auf politischer Ebene und in Bildungseinrichtungen wie Universitäten und Hochschulen sowie im Gesundheitssystem. Dabei stellte sich heraus, dass in manchen Ländern alles „käuflich“ sei, von guten Noten und Abschlüssen bis zu einer besseren medizinischen Behandlung und die Bestechungsgelder aus sowohl finanzieller Not (um das schlechte / nicht ausgezahlte Gehalt aufzubessern) als auch aus „Geldgier“ (um sich teure Urlaube zu finanzieren) eingefordert werden. Im Anschluss an die Gruppenarbeit stellte Herr Soedingrekso Folgen und mögliche Präventionsmaßnahmen von Korruption vor. Der Korruption zum Opfer fallen eher das Gemeinwohl, die Öffentlichkeit, die Werte einer (demokratischen) Gesellschaft; Menschen, die nicht am Korruptionsgefüge teilnehmen (können), sind schlechter gestellt. Daher sei die wichtigste Prävention gegen Korruption Transparenz und Integrität. Dann stellte Herr Soedingrekso mögliche Präventionsmaßnahmen von Korruption vor: Kontrolle von Geldflüssen, Bankenkontrolle, Steueroasen bekämpfen, Ermächtigung der Strafverfolgungsbehörden. In Wirtschaftsunternehmen kann Korruption durch Hinweisgeberschutz, eigene Compliance Systeme und eine entsprechende Unternehmenskultur ermöglicht werden. Auf politischer Ebene sei der Aufbau von Demokratien und Gewaltenteilung und vor allem eine unabhängige Justiz unabdingbar.

Nach dem Mittagessen wurde der zweite Workshop von Herrn Soedingrekso eingeleitet: „**Korruption in der globalen Lieferkette.**“ Herr Soedingrekso erläuterte, dass die Nachhaltigkeitsstrategie der Agenda 2030 auf drei Nachhaltigkeitsdimensionen beruht: Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Insbesondere das SDG 16 („Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“) sei eines der Schlüsselziele der Agenda 2030, da es als Grundvoraussetzung für die Erreichung vieler weiterer SDGs begriffen werden müsse. Anhand des Beispiels der dank des Gerichtsprozesses in Deutschland gut

untersuchten „Rana Plaza Katastrophe“ sollte erfahren werden, welche Umstände in einem korrupten System zum Tod von mehr als tausend Menschen geführt haben. Diese Umstände und die beteiligten Gruppen sollten die Teilnehmenden in Gruppenarbeit nachvollziehen. Zwei Komplexe stehen sich dabei gegenüber: Der Druck, den die einkaufenden Unternehmen auf die Lieferanten in Bangladesch ausgeübt haben, möglichst schnell, viel und billig zu produzieren; die Lieferfirmen und Unternehmen aus Bangladesch, die aufgrund vorhandener „Connections“ in der Baubranche, illegale Gebäudeveränderungen für mehr Produktionsleistung durchführen konnten, ohne dass die Bauaufsicht einschritt. Auch hier stellte sich in der abschließenden Betrachtung die Täter und Opferfrage: Sind wir als Konsumentinnen und Konsumenten Mittäter? Können wir durch unser Konsumverhalten und Druck auf die Produzenten die Arbeitsbedingungen verbessern und Korruption verhindern?

Zum Schluss stellte der Referent noch rechtliche Grundlagen der internationalen Korruptionsbekämpfung vor. Auf internationaler Ebene haben alle Staaten bis auf Syrien die UN-Konvention gegen Korruption (United Nations Convention against Corruption) unterzeichnet. Auf europäischer Ebene steht als Kontrollinstanz gegen Korruption der Anti-Korruptionsrat der Europäischen Staaten (GRECO - Group of States against Corruption) zur Verfügung. Als möglicher Indikator kann der von der OECD geführte Corruption Perception Index (CPI) zur Messbarmachung genutzt werden.

Sonntag, 05.12.2021

Der Sonntagsworkshop von Herrn Jarous begann zunächst mit der weiteren Einarbeitung in die verschiedenen Rollen und die Gruppen. Die Interaktionsphase des Planspiels wurde durch Herrn Jarous eröffnet, in der die Studierenden in sechs Gruppen (Vorstand, Projektteilung, Öffentlichkeitsarbeit und Solidaritätsgruppe, drei Partnerorganisationen aus Bangladesch, Paraguay und Kenia sowie eine Pressegruppe) miteinander gemäß ihrer Rollen und Aufgabenstellungen auf der Rollenkarte interagieren konnten. Eine besondere Rolle in dem Spiel nahm die Gruppe der Presse ein, die parteilos mit allen Teilnehmenden in Kontakt treten konnte. In der zweiten Spielphase gab es eine Vergabekonferenz, in der der Vorstand die Entscheidung treffen konnte, welches der drei Projekte finanzielle Unterstützung erhalten konnte.

Die Gruppe „Vorstand“ eröffnete die Vergabekonferenz und leitet diese auch. Nach der Begrüßung wurde die Projektteilung gebeten, alle Projektanträge vorzustellen. Anschließend wurde die Öffentlichkeitsabteilung gebeten, die Summe der vorhandenen Mittel bekannt zu geben und ob diese eventuell zweckgebunden sind. Die Gruppe Vorstand entschied jedoch, dass kein Projekt finanziert werden würde, da die Informationen unzureichend waren und unklare Ausgaben gefunden wurden. Sie gab den Projektländern durch eine Verlängerung der Antragsfrist, die Möglichkeit noch fehlende Informationen zu ergänzen und dem Vorstand nachzureichen. Nach der Vergabekonferenz wurden die Teilnehmenden aus ihren Rollen entlassen und es kam zu einem Austausch über die Erlebnisse aus dem Planspiel. Der Referent wies darauf hin, dass es ein fiktives Planspiel war und die Prozesse in der Realität sehr viel komplizierter ablaufen. Die Studierenden teilten ihre Erfahrungen aus dem Prozess.

Verwendete Methodik

Als Methoden wurden hauptsächlich Gruppenarbeit, PowerPoint-Präsentationen, Arbeitsblätter und Berichte genutzt. Der dritte Workshop nutzte als Methode den interaktiven Ansatz eines Planspiels. Die Methode des Planspiels machte komplexe Zusammenhänge und Abläufe erlebbar und ist dadurch eine sehr aktive und erlebnisorientierte Lernmethode.

Seminarevaluierung

Die Seminarleiterin bat die Teilnehmenden um ein schriftliches Feedback und teilte gemeinsam mit dem Co-Leiter die Evaluationsbögen aus. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, die einzelnen Vorträge und Referenten sowie die Leiterin und Co-Leiter sowohl inhaltlich als auch organisatorisch

zu bewerten, und gegebenenfalls auf nicht getroffene Erwartungen einzugehen. Die Seminarleiterin bedankte sich bei dem Co-Leiter für die Unterstützung sowie bei den Teilnehmenden für ihre Mitarbeit, dem großen Interesse, ihre Hilfsbereitschaft und Aufgeschlossenheit. Dann wurden die Teilnahmezertifikate verteilt und es gab ein gemeinsames Mittagessen zum Abschluss.

Eindrücke vom Seminar

- Angenehme Atmosphäre.
- Wir haben mehr bekommen, als ich es vorher erwartet habe. 3 x Essen + Kuchen + nette Leitung + freundliche Teilnehmer + sehr hohe Qualität des Tagungsraumes.
- Die Themen von Korruption haben mich zum Nachdenken gebracht und ich werde mich auch in Zukunft damit auseinandersetzen und mich informieren.
- Planspiel - die Fähigkeiten, die uns beigebracht wurden, sind sehr nützlich im realen Leben.
- Mir haben die Organisation und die Themen gut gefallen und es war sehr interessant.
- Wüsste mir mehr interaktive Methoden am ersten Tag.
- Zu wenig Zeit für alles.

21.12.2021

Eileen Paßlack
STUBE Hessen-Referentin

Sylvia Zwick
STUBE Hessen-Mitarbeiterin